

Datum: 20. Januar 2017

### **Erklärung der Junglandwirte beim GFFA 2017**

Wir Junglandwirte sind bereit und motiviert, die Herausforderung, eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, anzunehmen. Wir müssen jedoch auch sicherstellen, dass unsere Zukunft tragfähig, nachhaltig und rentabel ist.

Das, was wir als Landwirte erzeugen, ist entscheidend für die Lebensmittelsicherheit und die Ernährungssicherung, und Wasser ist hierbei von zentraler Bedeutung. Die Notwendigkeit, Zugang zu nachhaltigen Wasserressourcen zu erhalten, ist eine soziale Verantwortung und nicht nur eine Notwendigkeit, sondern ein Recht.

Wasser ist ein globales Problem mit lokalen Lösungen. Die Politikverantwortlichen müssen sich gemeinsam darum bemühen, Informationslücken zu schließen, voneinander zu lernen und zu gewährleisten, dass Landwirte, Verbraucher, Wissenschaftler und Politiker Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Wir Junglandwirte, schlagen Folgendes vor:

1. Einbeziehung der Landwirte und insbesondere der Junglandwirte in den Entscheidungsprozess. Als Junglandwirte sind wir ausgebildet, vernetzt und innovativ. Daher neigen wir eher dazu, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden.
2. Landwirtschaft spielt in allen Politikbereichen eine Rolle. Daher muss sie bei der politischen Entscheidungsfindung der Regierung im Mittelpunkt stehen und sollte mit angemessenen Finanzmitteln ausgestattet werden.
3. Wasser, Energie und Nahrungsmittel sind ganzheitliche Ökosysteme. Die Schaffung von Anreizen für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und seinen Ökosystemen ist entscheidend für die nachhaltige Nahrungsmittelproduktion durch die Landwirte.
4. Verschafft den Junglandwirten einen besseren Zugang zu Land, Krediten, Märkten, Technologien, Innovation und Bildung. Wir müssen die ländlichen Gebiete attraktiver machen, um ihre Entvölkerung zu verhindern, und dabei die Rolle der Landwirte beim Schutz der Umwelt und ihrer Ressourcen berücksichtigen.
5. Wir als Landwirte sind die lokale Ressource für die globalen Maßnahmen, die es umzusetzen gilt. Die Zukunft der Ernährungssicherung hängt von den Landwirten vor Ort ab.
6. Der ökonomische Wert jedes einzelnen Wassertropfens muss maximiert werden.
7. Es müssen Gesetze eingeführt werden, die den verantwortungsvollen Umgang aller Bürger mit Wasser fördern.
8. Die Verbraucher müssen lernen, woher ihre Nahrungsmittel kommen und wie sie hergestellt wurden.
9. Maßnahmen müssen eingeführt werden, um die Qualität von Wasser aus alternativen Quellen, wie z.B. Grundwasser, Abwasser oder Wasser aus Städten zu verbessern.
10. In jedem Land müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserspeicherkapazität ergriffen werden, z.B. traditionelle Methoden wie Stauseen oder innovative Methoden zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.

Wir, die Junglandwirte beim GFFA 2017, danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für die Einladung zur Teilnahme an dieser besonderen Veranstaltung und Ihnen allen für die Gelegenheit, Ihnen unsere Vision präsentieren zu können.